

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 38 (1933-1934)
Heft: 5

Artikel: Zum 40jährigen Bestehen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins 16. Dezember 1893/1933
Autor: A.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-312867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats Nachdruck wird nur mit besonderer
Ein Zufluchts- und ein Sammelpunkt! Erlaubnis der Redaktion gestattet

ABONNEMENTSPREIS: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.30; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr * **INSERATE:** Die 2-gespaltene Nonpareillezeile 30 Rp. * **Adresse für Abonnemente, Inserate usw.:** Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern * **Adresse für die REDAKTION:** Frl. *Laura Wohlnlich, Lehrerin, St. Gallen* * **Mitglieder des Redaktionskomitees:** *Frau Blumenfeld-Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi, Niederlenz; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.*

Inhalt der Nummer 5: Zum 40jährigen Bestehen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. — Dem Schweizerischen Lehrerinnenverein zu seinem 40. Geburtstag. — Sitzung des Zentralvorstandes. — Rückblick auf den Merliger Bibelkurs. — Fest im Haus. — Di drei Kenig. — 's Christkind. — Mitteilungen und Nachrichten. — Unser Büchertisch. — Inserate.

Zum 40 jährigen Bestehen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins 16. Dezember 1893/1933.

Der 16. Dezember naht. Ein denkwürdiger Tag in der Geschichte des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. Noch leben, ja es amten sogar noch Kolleginnen, die von Anfang an dabei waren. Ihnen Gruss und herzlichen Dank für ihre Treue!

Was liegt alles zwischen dem Gründungstag und heute! Reiches, geistiges Leben und Streben, Hoffnungen und auch Erfüllungen, viel Arbeit und manche Kämpfe.

Da stehen vor unsren Augen die begeisterten Pionierinnen, die die Idee des Zusammenschlusses in alle Kantone trugen und tapfer das noch fest schlummernde Standesbewusstsein wachriüttelten. Wir wollen ihnen an diesem Tage danken. — Da erhebt sich eine Führerinnengestalt wie Emma Graf, und uns allen wird warm ums Herz. — Da ist die « Lehrerinnenzeitung », das Band, das uns noch heute alle zusammenhält. — Da ragt das Heim empor, für das soviel und so freudig geopfert wurde. Wisst ihr noch, wie trüb und nass der Einweihungstag war? Nein, das ist vergessen; denn in allen Herzen leuchtete ja Sonnenschein. — Da taucht endlich die stattliche Reihe der Generalversammlungen auf, wo sich die Kolleginnen von Nord und Süd und von Ost und West die Hände reichen dürfen. — So ist wohl keine unter uns, in der nicht an diesem vierzigsten Geburtstag unseres Vereins reiche, liebe Erinnerungen aufleben.

Es wird kein grosses, offizielles Fest gefeiert, wie es sonst bei solchen Anlässen üblich ist. Aber wir Kolleginnen sollen alle ein Geburtstagsgeschenk erhalten, auf das wir uns freuen und auf das wir stolz sein dürfen. *Die Ge-*

schichte des Schweizerischen Lehrerinnenvereins und seiner Sektionen wird als *Festschrift* erscheinen und allen, die dem Verein als Mitglieder angehören, geschenkt werden.

Fräulein Göttisheim und *Fräulein Gerhard* sind die Verfasserinnen. Sie sind beide durch die jahrelange Leitung so innig mit unserm Verein verbunden, dass sie für dieses Werk wohl die Berufensten sind. Wärmsten Dank werden sie für ihre grosse Arbeit ernten, und zwar nicht nur von uns, die wir heute im Amte stehen, sondern auch von der kommenden Generation, die vielleicht neuen Idealen und neuen Pflichten entgegengeht, die es aber lebhaft interessieren dürfte, wie unsere Zeit aufgebaut hat.

Am 16. Dezember wollen wir alle an unsern Verein und unser Heim und unsere Zeitung und unser Stellenvermittlungsbureau denken und Ihnen aus aufrichtigem Herzen auch für die Zukunft gesegnetes Gedeihen wünschen! A. K.

Dem Schweizerischen Lehrerinnenverein zu seinem 40. Geburtstag.

Vierzig Jahre Leben und Wachstum! Mit Stolz dürfen Sie auf diese Periode zurückblicken und mit Freude alles dessen gedenken, was Ihnen der Zusammenschluss an Bereicherung und Halt gebracht hat.

Die Not der aus dem Dienst entlassenen Kolleginnen hatte einstmals die Lehrerinnen zur Gründung des Vereins veranlasst. Berufsinteressen wirtschaftlicher Art riefen laut nach vereintem Vorgehen und vereintem Widerstand, da, wo es nötig war. Alle vereint wollten Sie den bedrängten Kolleginnen helfen, für ihr Alter sorgen, für ihre Weiterbildung aufkommen, ihnen Stellen vermitteln. Jedoch nicht diese wirtschaftliche Hilfe allein ist aus dem Zusammenschluss erwachsen. Ihre Zeitung zeugt noch von anderen Erfolgen. Der Erfahrungsaustausch von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf, von Kanton zu Kanton: wie anregend hat er gewirkt! Der Lehrerin ist das Geistesleben der kommenden Generation anvertraut. Im täglichen Kontakt mit ihrer Schulkasse wird sie vor alle Lebensprobleme gestellt, denn hinter jedem Kind steht eine Familie, stehen spezielle ökonomische und moralische Verhältnisse und jedes Kind bringt seine bestimmten Fähigkeiten und Unfähigkeiten mit sich. Wie tief schürfend muss daher die Erfahrung der Lehrerin werden, wie brennend und oft tragisch müssen sich ihre Probleme gestalten und wie wertvoll erscheint der Austausch dieser Erfahrungen im Verein.

Der Bund schweizerischer Frauenvereine schätzt es ganz besonders, dass der Schweizerische Lehrerinnenverein ihm angeschlossen ist, und es ist wohl nicht von ungefähr, dass auch sieben Ortsgruppen des Lehrerinnenvereins ihm angehören; denn nichts beweist besser die Wichtigkeit aller Zeitfragen des Volkslebens als eben der Kontakt mit den Kindern.

Möge es dem Schweizerischen Lehrerinnenverein vergönnt sein, seinen Mitgliedern immer mehr ein Boden zu werden, auf welchem sie Halt und Freudigkeit für ihren hohen und verantwortungsvollen Beruf finden. Dies ist der Wunsch des Bundes schweizerischer Frauenvereine. A. de Montet.

* * *

Einen herzlichen Glückwunsch und Wunsch entbieten wir dem Schweizerischen Lehrerinnenverein zu seinem vierzigsten Gründungstage! Welche bewegte